

Brandenburg an der Havel, zum Altjahrsabend 2022

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Psalm 127,1

Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks,

die Wahrheit dieses Wortes haben wir in den letzten Jahren oft erfahren. Durch die personellen Engpässe im Gemeinschaftswerk haben wir sie jedenfalls stärker wahrgenommen als sonst. Die Vakanz im Amt des Inspektors hat ihre Spuren hinterlassen, später dann der Weggang unserer Jugendreferentin. Die anstehende Arbeit musste auf viele Schultern verteilt werden. Ob sie gelungen ist, mögen andere beurteilen – es war aber gut zu erleben, dass viele mit angepackt haben und dass Gott sein Reich baut und uns alle dabei gebrauchen kann.



Diese Gemeinsamkeit war besonders zu spüren, als wir uns am 19. Juni wieder einmal zum „Tag der Gemeinschaft“ in Woltersdorf sehen konnten. Von der Predigt durch Bernd Siggelkow von der „Arche“ bis zum Konzert von Sarah Kaiser war es eine runde Sache. Die Posaunen- und Gesangschöre haben ihre musikalischen Akzente gesetzt und es war viel Gelegenheit, einander zu begegnen. Ich möchte persönlich danken für die Segenswünsche zu meiner Einführung als Theologischer Leiter an diesem Tag.

Bei der Vertreterversammlung am 3. September konnten wir mit der Einführung von Friedemann Stattaus als „Gemeinde-Innovator“ die neue Leitungsstruktur im Gemeinschaftswerk vollenden. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Begleitung von Gemeinschaften vor Ort, er unterstützt in allen Prozessen der Gemeindeentwicklung. In dieser Sache ist er bereits kreuz und quer im Land unterwegs. Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit mit ihm – wir haben einen „kurzen Dienstweg“, da wir jetzt beide in Brandenburg an der Havel wohnen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Gerd Zelmer und Johannes Wilk von der Geschäftsstelle des GWBB beginnen wir die Woche mit einer Dienstberatung, in der wir über die anliegenden Aufgaben sprechen und miteinander beten.

Zwei Personalentscheidungen haben wir in den vergangenen Wochen getroffen. Die eine betrifft einen Bereich unserer Arbeit, in dem viel geschieht – seit einiger Zeit aber ohne hauptamtliche Begleitung. Auf unsere Stellenausschreibung für eine Jugendreferentin bzw. einen Jugendreferenten gab es bisher keine Rückmeldung. Friedemann Stattaus ist seit dem 1. Dezember mit einem Stellenanteil von 25 % in der

Jugendarbeit tätig und unterstützt das sehr engagierte EC-Leitungsteam in der überörtlichen Arbeit mit Jugendlichen und Jungen Erwachsenen im GWBB. Er wird das so lange tun, bis wir einen neue Referentin oder einen neuen Referenten berufen können.

Die andere betrifft unseren Musikreferenten Simon Schunn, der mit einer 40 %-Stelle die musikalische Arbeit im Werk begleitet. Er wird das ab dem 1. Januar 2023 auf einer unbefristeten Stelle tun. Diese wird zu einem großen Teil durch Spenden aus der Musikaarbeit finanziert. Vielen Dank dafür!

Einen herzlichen Dank an Euch alle, die Ihr über die Arbeit in den Gemeinschaften vor Ort hinaus die Arbeit im Gemeinschaftswerk unterstützt – mit Eurem ehrenamtlichen Engagement, mit der wohlwollenden Begleitung und Euren Gebeten und auch mit Eurer finanziellen Unterstützung. Diese benötigen wir auch weiterhin und wir freuen uns über alles, was Ihr „für uns übrig habt“. Ihr könnt uns wie in jedem Jahr mit einer „Jahresspende“ für das Gemeinschaftswerk helfen:



Empfänger: GWBB – Bankverbindung: IBAN DE 18 5206 0410 0008 0043 15 – Zweck: Jahresspende 2022

Das mit dem „übrig haben“ ist in diesem Jahr durchaus wörtlich zu verstehen. Das Gemeinschaftswerk ist zur Zeit ziemlich flüssig. Das liegt (auch) an den geringeren Ausgaben durch die fehlende Jugendreferentin. Wir hoffen, dass wir da bald wieder investieren können. Es kann aber sein, dass Ihr Euch in der Gemeinschaft vor Ort durch die gestiegenen Kosten für den Unterhalt der Häuser o.ä. selber finanziell in einem Engpass befindet. Wägt bitte gut ab, wie Ihr Eure finanziellen Gaben verteilt, damit an keiner Stelle ein größerer Mangel entsteht.

Jetzt wünsche ich Euch einen dankbaren Rückblick auf das vergangene Jahr und einen frohen und zuversichtlichen Einstieg in ein weiteres „Jahr des Herrn“.

Herzliche Grüße und Gott befohlen

Matthias Reumann